

Viele Momente des Miteinanders

STADT Rückblick auf das vergangene Schwörfest: Gute Resonanz und beste Stimmung trotz Regen

Es war ein durch und durch gelungener Auftakt in das Schwörfest: Bei bestem Sommerwetter, vor vollem Schwörhof, mit kurzweiligem Programm und beeindruckend formulierten Gedanken wurde vergangenen Freitag die Schwörzeremonie begangen. Als Hauptredner war Fregattenkapitän Tilmann von der Lühe zu Gast. Der Kommandant der Fregatte Baden-Württemberg warf aus Sicht der Deutschen Marine einen Blick auf die derzeit 'schwöre' See samt den aktuellen maritimen Konfliktfeldern dieser Welt. „Sie fragen sich vielleicht, was das mit Esslingen zu tun hat“, sagte von der Lühe und beschrieb eindrücklich, inwiefern auch die vom Meer weit entfernte Stadt Ereignisse wie die zerstörte Gas-Pipeline Nordstream oder die Huthi-Bedrohung zu spüren bekommt.

Kompass als Geschenk

Als Gastgeschenk hatte er für den Gemeinderat ein Modell der Fregatte Baden-Württemberg mitgebracht, „denn ein Schiff funktioniert nur mit einer guten Mannschaft“ und – als Wegweiser für den Kapitän – einen Kompass, den er Oberbürgermeister Matthias Klopfer überreichte. Dieser wiederum beschrieb die Richtung seiner Arbeit angesichts politischer Entwicklungen und jüngster Wahlergebnisse folgendermaßen: „Ich werde auch in Zukunft ein Oberbürgermeister mit klarer Haltung sein, der sich für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger aus mehr als 150 Nationen



Fregattenkapitän Tilmann von der Lühe (li.) hatte für Oberbürgermeister Matthias Klopfer einen Kompass mitgebracht. Bürgermeister Yalcin Bayraktar lud beim Tag des offenen Rathauses zum Tischtennispiel ein. Fotos: Sabine Watzko

bürgermeister, der verbindet und nicht spaltet.“

Vom demographischen Wandel über Arbeitskräftemangel und Klimawandel bis hin zur Gestaltung eines guten Miteinanders: Die Stadt stehe vor großen Herausforderungen. Obwohl es viele kleine und große Aufgaben zu bewältigen gebe, hat Matthias Klopfer einen Wunsch: „Lassen Sie uns gemeinsam 'Team Zuversicht' und 'Team Miteinander' sein.“

Dieses Miteinander war bereits während der Schwörzeremonie zu spüren, als sich nicht nur der Gemeinderat und die Verwaltungsspitze, sondern alle rund 400 Gäste zum symbolischen Schwur auf das Wohl der Stadt erhoben. Und die Arbeit an einem guten Miteinander setzte sich in den folgenden Tagen fort – beim Tag des offenen Rathauses, bei dem wieder viele Esslingerinnen und Esslinger



Verwaltung besser und von einer anderen Seite kennenzulernen – zum Beispiel bei einem Tischtennismatch oder Kickerduell. Und natürlich beim Schwörfest selbst, das trotz des strömenden Regens am Samstag insgesamt viele Menschen zum Feiern in

der Stimmung generell wenig Abbruch“, sagt die stellvertretende Kulturamtsleiterin Jutta Bogdahn-Klotz. Zumal dann viele den wesentlich besseren Sonntag zum Festbesuch nutzten. Und so ist die Stadt mit dieser zweiten Auflage des Schwörfests mehr als zufried-

Radschnellverbindung: Begehungen zur Trasse

Die Radschnellverbindung von Stuttgart bis Reichenbach ist nicht nur eines der wichtigsten Radverkehrsprojekte des Landes, sondern verläuft auch über die Esslinger Gemarkung. Daher fand im vergangenen Jahr eine Online-Bürgerbeteiligung statt, aus der vier mögliche Routen für den Bereich zwischen Alicensteg und der Grenze zu Stuttgart hervorgingen.

Termine für Begehungen

Um diese vier möglichen Routen der Radschnellverbindung durch Esslingen eingehender zu betrachten, finden am **Dienstag, 23. Juli**, und am **Mittwoch, 24. Juli**, Trassenbegehungen für alle Interessierten statt. Dabei werden einige wichtige Stellen der möglichen Routen abgegangen und vorgestellt. Vor Ort zeigen sich dann Chancen und mögliche Herausforderungen der Routen, die es bis zur Umsetzung zu lösen gilt. „So konkretisieren wir die Streckenführung der zukünftigen Radschnellverbindung zusammen mit Gremien, Verbänden und Organisationen sowie unseren Bürgerinnen und Bürgern“, sagt Hans-Georg Sigel, Bürgermeister für Stadtentwicklung, Infrastruktur, Bauen und Umwelt der Stadt Esslingen. „Schließlich soll die Radschnellverbindung auf unserer Gemarkung ein zukünftiger Bestandteil des städtischen Radverkehrsnetzes werden und optimal in dieses integriert werden.“ Wer an den Trassenbegehungen teilnehmen möchte, kann sich bis **Donnerstag, 18. Juli**, online anmelden unter der Adresse [eveno](https://www.eveno.de).

Lärmaktionsplan: Bürgerschaft kann Stellung nehmen

Im Zuge der vierten Stufe des Lärmaktionsplans beginnt die Öffentlichkeitsbeteiligung – Gemeinderatsbeschluss voraussichtlich im Herbst

Um den Verkehrslärm in Esslingen zu reduzieren, erstellt die Stadt Esslingen regelmäßig sogenannte Lärmaktionspläne. Nun wurde im jüngsten Mobilitätsausschuss des Esslinger Gemeinderats die bereits vierte Stufe dieses Lärmaktionsplans vorgestellt. Untersucht wurden dabei beispielsweise die Neckarstraße, die Plochinger Straße, die Wielandstraße oder die Schorndorfer Straße. Ab kommenden **Montag, 15. Juli**, startet die Öffentlichkeitsbeteiligung zur vierten Stufe des Lärmaktionsplans.

„Die Messungen helfen uns dabei, unsere Bürgerinnen und Bürger vor zu starker Lärmbelastung zu schützen“, erklärt Bürgermeister Hans-Georg Sigel. „Dazu sind wir im Übrigen auch gemäß der EU-Umgebungslärmrichtlinie verpflichtet. Auf Grundlage dieser Daten und der Rückmeldungen unserer Bürgerinnen und Bürger können wir dann anschließend geeignete Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung umsetzen.“

Zwei neue Lärmbrennpunkte

Als Basis des Lärmaktionsplans

dient eine Kartierung der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg. Erfasst wurden dabei in Esslingen ausschließlich die Hauptverkehrsstraßen, die von mehr als 8.200 Fahrzeugen pro Tag genutzt werden. Alle übrigen Straßen, von Straßen im Industriegebiet bis hin zu Wohnstraßen, waren in der vierten Stufe nicht verpflichtend und wurden daher nicht untersucht. Die einzige Ausnahme stellt die Hirschlandstraße dar. Diese wurde in vergangenen Lärmaktionsplänen bereits als Lärmbrennpunkt identifiziert, aber noch nicht abschließend behandelt und daher in der vierten Stufe ebenfalls untersucht. Mit den neuen Ergebnissen können nun Lärmminderungsmaßnahmen wie ein mögliches LKW-Durchfahrtsverbot genauer geprüft werden.

Im Ergebnis zeigte sich, dass die meisten Lärmbrennpunkte bereits in früheren Stufen erfasst wurden – etwa die Schorndorfer Straße, die Kies- und Entengraßenstraße oder die Wielandstraße. Neu hinzugekommen sind nun die Plochinger Straße nach der Kreuzung Schorndorfer

Straße in Richtung Zell sowie die Hauptstraße in Zell.

Zum Zwischenbericht der vierten Stufe des Lärmaktionsplans können Bürgerinnen und Bürger nun ab Montag, 15. Juli, bis Freitag, 23. August, im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung ihre Stellungnahmen abgeben. Dazu werden auf der städtischen Website der Untersuchungsbericht und alle dazugehörigen Planunterlagen veröffentlicht. Außerdem liegen die Unterlagen auch ausgedruckt im Stadtplanungsamt im Technischen Rathaus (Ritterstraße 17, 73728 Esslingen) aus. Nähere Infos unter [esslingen.de/beteiligungsportal](https://www.esslingen.de/beteiligungsportal).

Nächste Schritte

Erstellt wurde die nun vorliegende, vierte Stufe des Lärmaktionsplans nach einem neuen, EU-weit einheitlichen Berechnungsverfahren. So soll die Vergleichbarkeit der Lärmbelastung innerhalb Europas verbessert werden. Da sich dieses Verfahren erheblich von der bisherigen Berechnungsmethode unterscheidet, lassen sich die Ergebnisse der aktuellen Lärmkartierung nicht mit den bisherigen Lärm-

werten vergleichen. Daher können die bereits getroffenen und umgesetzten Maßnahmen der vergangenen Stufen, also beispielsweise Tempo 30 in der Schorndorfer Straße, aktuell nicht abschließend bewertet werden. Dies soll in den kommenden Stufen des Lärmaktionsplans geschehen.

Nach der nun beginnenden Öffentlichkeitsbeteiligung werden die eingegangenen Stellungnahmen in den Lärmaktionsplan eingearbeitet. Anschließend wird dieser Entwurf zusammen mit ersten Maßnahmen zur Lärmreduzierung beispielsweise mit dem Städtischen Verkehrsbetrieb oder dem Ordnungsamt abgestimmt. Voraussichtlich im Herbst soll die vierte Stufe des Lärmaktionsplans vom Gemeinderat beschlossen werden. Zu Beginn des Jahres 2025 wird zudem auf mehreren Streckenabschnitten im Stadtgebiet Tempo 30 eingeführt. Die Umstellungen sind noch Teil der dritten Stufe des Lärmaktionsplans. Auf Tempo 30 umgestellt werden die Krummenackerstraße ab der Sulzgrieser Steige, die Maienwalterstraße sowie der

anschließende Teil der Sulzgrieser Straße bis Gebäude 95, die Krummenackerstraße zwischen Mittlerer Beutau und Krummenackerstraße 103/109, die Rüterstraße zwischen Gebäude 41 und Brunnenstraße, die Mühlbergerstraße zwischen Grabbrunnstraße und Wielandstraße sowie die Neckarstraße zwischen der L 1150 und Plochinger Straße. mam

■ Flughafen

Ebenfalls ab **Montag, 15. Juli**, können Bürgerinnen und Bürger bis zum 31. Juli das Überprüfungsdocument des neuen Lärmaktionsplans des Flughafens Stuttgart einsehen. Es enthält eine Darstellung, welche Maßnahmen zur Lärmreduzierung bisher umgesetzt wurden sowie deren Weiterentwicklung in den nächsten Jahren. Die turnusmäßige Überprüfung des Lärmaktionsplans des Flughafens stützt sich auf Daten des Jahres 2019, weil in diesem Jahr keine pandemiebedingten Effekte auftraten und somit eine typische Fluglärmsituation vorlag. Weitere Informationen unter [esslingen.de/beteiligungsportal](https://www.esslingen.de/beteiligungsportal)